



FEATURE

Mertingen/Donauwörth, August 2016

Der andere Blickwinkel

In der Donauwörther Möbelfundgrube, einem Sozialprojekt der Caritas, sind neben Kunden aus allen Bevölkerungsschichten auch freiwillige Helfer immer willkommen.

Es ist ein Möbelladen der etwas anderen Art. Die Möbel, die Lampen, das Geschirr, die Kinderbücher – alles hat bereits gelebt, hat Gebrauchsspuren, ist vielleicht nicht mehr auf dem neuesten Stand. Aber jedes einzelne Stück ist gut erhalten, funktional und besonders günstig. So können hier auch diejenigen mit einem knappem Budget auf Einkaufstour gehen. Doch gedacht ist die Möbelfundgrube Donauwörth ausdrücklich für alle Schichten der Bevölkerung. Jeder interessierte Käufer ist willkommen. Der Laden in der Kreuthstraße 6 wird vom Caritasverband Donau-Ries betrieben und ist jeden Donnerstag zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet.

Die Waren kommen als Sachspenden aus der Bevölkerung, auch aus Umzügen, Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen. Neben dem Leiter Branko Schäpers arbeiten in dem Caritas-Sozialprojekt auch psychisch erkrankte Menschen, die wieder Schritt für Schritt zurück ins Berufsleben kommen möchten. „In unserem so genannten Zuverdienstprojekt geben wir den betroffenen Menschen wieder eine sinnvolle Tagesstruktur und die Möglichkeit, zu ihrer Erwerbsunfähigkeitsrente etwas hinzuzuverdienen“, erklärt Sozialpädagoge Branko Schäpers.

Aber auch andere freiwillige Helfer sind in der Möbelfundgrube gern gesehen. So wie Johanna Klopfer, Theresa Reinhardt und Hümeýra Mumçu. Normalerweise sind die drei jungen Frauen Auszubildende bei der Genuss-Molkerei Zott in Mertingen, sind als angehende Milchtechnologinnen für die Herstellung von Joghurts und anderen Milchprodukten zuständig. An diesem Tag packen sie aber bei der Abholung von Möbeln mit an, sortieren gespendete Bücher und richten die Waren zum Verkauf her. Im Rahmen ihres Corporate Volunteering-Programms, also des betrieblichen Freiwilligenprogramms, stellt die Molkerei jede Woche Auszubildende und Duale Studenten für die Arbeit in der Möbelfundgrube frei. „Es ist ein Angebot an unsere jungen Kolleginnen und Kollegen, sich sozial zu engagieren und einmal einen anderen Blickwinkel einzunehmen“, erklärt Eva Staudacher, Personalentwicklerin bei Zott. Mehrmals im Monat arbeiten zwei bis drei Zott-Azubis in der Möbelfundgrube.

Wer sich ebenfalls freiwillig engagieren möchte, kann sich bei Branko Schäpers in der der Caritas-Kreisgeschäftsstelle in Donauwörth melden (Telefon 0906/70920711) oder donnerstags direkt in der Möbelfundgrube.



Die Genuss-Molkerei

Bild (Copyright Zott):



Auch Großgeräte gibt es in der Möbelfundgrube. V.l.: Johanna Klopfer, Theresa Reinhardt, Hümeyra Mumçu von Zott und Branko Schäpers

Pressekontakt & Bildmaterial

Jürgen Pfeifle – Unternehmenskommunikation
Zott SE & Co. KG | Dr.-Steichele-Straße 4 | 86690 Mertingen
Tel. +49 9078 801 178 | E-Mail: juergen.pfeifle@zott.de
Weitere Informationen finden Sie unter www.zott.de